



Selbständigkeit aktiv fördern.

Die Jugendwohngruppe bietet einen Rahmen für die Suche nach der Balance zwischen Selbstbestimmung und einem geregelten Gruppenleben. Hier ist Platz für Experimente und eigene Erfahrungen, für Grunderlebnisse und individuelle Rückzüge. In der Jugendwohngruppe finden 8 – männliche und weibliche – Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren eine jugendgerechte Umgebung und einen pädagogisch betreuten Wohn- und Lebensraum.

Die JWG liegt in Schwalmtal Amern, etwa fünf Kilometer vom Kinderdorfgelände in Schwalmtal Waldniel entfernt. Die Distanz macht die Eigenständigkeit des Gruppenlebens deutlich, zugleich können alle pädagogischen Angebote im Kinderdorf genutzt und besucht werden. Eine gute Anbindung des ländlich gelegenen Ortes ist durch den ÖPNV gegeben.

Der Pädagogische Fachdienst bietet Heilpädagogisches Reiten auf der „Kido-Ranch“ an, es gibt eine Musikschule mit Instrumentalunterricht und Bands, es werden Sportaktivitäten durchgeführt und freizeitpädagogische Aktionen gestartet.

Die Integration in die nahegelegenen Schulen, Berufsbildungseinrichtungen, Vereine und Freizeiteinrichtungen ist Teil der Integration der Jugendlichen in die regionale Lebenswelt.

Lernen Sie uns kennen.

- Sie möchten mehr über die Jugendwohngruppe des Bethanien Kinder- und Jugenddorfes erfahren? Vereinbaren Sie mit uns einen ersten Termin.
- Sie erreichen unsere Ansprechpartner über das Sekretariat. Telefon: 02163 4902-324
- Sie können uns auch eine erste E-Mail schicken unter schwalmtal@bethanien-kinderdoerfer.de



Bethanien Kinder- und Jugenddorf

Ungerather Straße 1-15 · 41366 Schwalmtal
Fon: 02163 4902-324 · Fax: 02163 4902-300
schwalmtal@bethanien-kinderdoerfer.de
www.bethanien-kinderdoerfer.de





Wenn ein Tapetenwechsel notwendig wird ...

... kann die Jugendwohngruppe eine Antwort sein. Es gibt Entwicklungen bei Heranwachsenden, in denen die Unterbringung außerhalb des (elterlichen) Familienlebens oder außerhalb der bisherigen kindgemäßen Umgebung notwendig wird. Manchmal sprengen Jugendliche den familiären Rahmen und Erwachsene brauchen Distanz und Entlastung, manchmal sind es die Jugendlichen, die sich in ihrem Umfeld nicht mehr wohl und passend fühlen.

Entfaltung und Entwicklung sind die Ziele der Jugendwohngruppe, immer mit dem Blick auf die zukünftige Selbstständigkeit in allen Lebensbereichen, vom Haushalt bis zum Bankkonto, von Partnerschaft bis zum Mietvertrag, von den Handykosten bis zur Berufsausbildung.

Die Jugendwohngruppe kann eine Betreuung auf Zeit sein, bis sich die Situation in der Familie geklärt hat und eine Rückführung möglich ist oder bis zum Auszug in ein eigenes Trainingsapartment oder eine eigene Wohnung.



Wir bieten Starthilfe in das selbstständige Leben.

Wir bieten:

- die Begleitung des Jugendlichen in altersgemäßen Entwicklungsaufgaben
- die Strukturierung des Lebensalltags
- Orientierung in Schule und Beruf
- Integrationshilfe im Ort: bei Vereinen, in Freundschaften und der Nachbarschaft
- Stufenmodell zur Verselbstständigung
- Begleitung bei Ämter- und Behördengängen
- Individuelle Freizeitgestaltung
- Betreuung rund um die Uhr
- Abholung des Jugendlichen in seiner Problematik
- Förderung des Sozialverhaltens
- Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie
- Unterstützung in Beziehungsfragen
- sexualpädagogische Arbeit
- Auseinandersetzung mit Alkohol und Drogen
- die Schulung im Umgang mit Medien

Wir beschäftigen in unserer Jugendwohngruppe Erzieher (mit Zusatzausbildung z. B. in der Sexualpädagogik), Sozialarbeiter, Sozialpädagogen und Heilpädagogen.

Unsere Räumlichkeiten:

- ein eigenes Zimmer
- ein charmanter Altbau mit modernen Funktions- und Sanitärräumen
- unterschiedliche Freizeiträume, zum Beispiel einen Musikraum mit Schlagzeug
- fließende Übergänge in Trainingsapartments und/oder die eigene Wohnung



Die Jugendwohngruppe richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahre.

Der Schulbesuch oder das Absolvieren einer Ausbildung werden vorausgesetzt, können aber auch gemeinsam mit den Mitarbeitern der Wohngruppe erarbeitet werden.

Auch die Unterbringung von unbegleiteten Flüchtlingen ist möglich.

*„Ich lebe seit 2 Jahren in der Jugendwohngruppe und finde es gut, dass ich trotz der Regeln viel Freiraum habe. Ich bin Mitglied in einer Band hier im Ort, fahre aber auch gerne zum Einkaufen nach Mönchengladbach. Mir gefällt nicht so gut, dass ich meine Wäsche selbst waschen muss, dafür habe ich aber gelernt, zu kochen, das kann ich inzwischen ganz gut und das macht mir auch echt Spaß.“
(Tobias, 17 Jahre)*